

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 1. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 22. Januar.

Mein lieber Freund,

MIZZI GLÜMER ist krank, liegt zu Bett und sieht so elend aus, daß ich erschrocken
5 bin (Unter uns!)[.] Du solltest dem armen MÄDEL einen guten Brief schreiben.

Marie Glümer

→Marie Glümer

BRAHM sagte mir bei einer der letzten PREMIÈREN, er möchte von Dir einen oder
zwei Einakter haben. Wer ist STEFAN VACANO? Ich kann mir die Aufführung seines
Stückes nur durch Beziehungen zwischen BRAHM und ihm erklären, die nicht bloß
diejenigen des Theaterdirektors zum Autor find. Der Dichter des »Tag« sieht auch
10 danach aus. BRAHM gleichfalls.

Otto Brahm

Stefan Vacano

→Der Tag, Otto Brahm
→Otto Brahm, →Stefan Vacano,
→Stefan Vacano, Der Tag

Otto Brahm

Von OLGA G. erhielt ich einen beinahe schwermüthigen Brief. Angenehmes Lie-
besglück! Warum quälst Du das MÄDEL so?

Olga Schnitzler

→Olga Schnitzler

Es wäre schön, wenn Du in den B Anichts- und Postkarten-Verkehr, den Du mit
mir unterhältst, auch einmal durch Absendung eines Briefes eine erfrischende
15 Abwechslung brächtest. Ich wüßte beispielsweise gern, was RICHARD macht. Selb-
stverständlich schreibt er mir nicht. Er wird mir niemals so lange nicht schreiben
können, als ich im Stande sein werde, mich darüber zu empören. In meiner Kri-
tik über »Michael Kramer« soll er, wie ich höre, – Schadenfreude gefunden haben.

Richard Beer-Hofmann

→»Michael Kramer«, Michael Kra-
mer. Drama

→Richard Beer-Hofmann

Es ist interessant, daß dieser feinste ~~xxxxxxxx~~ Menschenkenner gerade mich weniger
20 kennt, als irgend Jemand, und daß gerade dieser bewundernswürdig gefeierte
Mensch so dumm über mich urtheilt. Ich werde für ihn einen Commentar über
mich schreiben. Bitte sag' ihm das, – und daß ich ihn sehr vermisse und daß ich
viel darum gäbe, könnte ich ihn immer in meiner Nähe haben. Ich bin vollstän-
dig ohne Verkehr, – vollständig einsam. KERR benimmt sich blödsinnig. Seit Du
25 aus Berlin fort bist, habe ich ihn nicht mehr gesprochen. Wenn er mich im Theater
sieht, drückt er mir rasch die Hand und läuft weg.....

Alfred Kerr

Berlin

Schreib' mir bald!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

30

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift sechs Unterstreichungen

7 Einakter] Schnitzler übersandte Brahm wenig später die Marionetten, vgl. Der Brief-
wechsel Arthur Schnitzler – Otto Brahm. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, einge-
leitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Niemeyer 1975, S. 88.

8 Beziehungen] Der Wiener Stefan Vacano und Otto Brahm waren befreundet. Brahm
agierte auch als Vacanos Förderer. So gelang etwa Vacanos Vierakter Der Tag am
19. 1. 1901 am Deutschen Theater in Berlin zur Uraufführung.

12 quälft] wohl Bezug auf Schnitzlers gleichzeitige Liaison mit Leopoldine Müller

17–18 Kritik] Paul Goldmann: Feuilleton. »Michael Kramer.«. In: Neue Freie Presse, Nr. 13055,
28. 12. 1900, Morgenblatt, S. 1–3.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Otto Brahm, Marie Glümer, Alfred Kerr, Leopoldine Müller, Olga Schnitzler, Stefan Vacano

Werke: Der Tag, Marionetten, Michael Kramer. Drama, Neue Freie Presse, »Michael Kramer.«

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Deutsches Theater Berlin